
Zwischenbericht

Januar bis Juni 2005

Linde Group

The Linde logo is a stylized, dark blue script font. The word "Linde" is written in a cursive style with a prominent, sweeping arch over the letter 'i'.

Linde in Zahlen in Mio. €

*Klammerzusätze entsprechen Werten ohne Kälte-
technik und ohne Geschäftswertabschreibung*

	Januar bis Juni		Jahr 2004	
	2005	2004	Veränderung	
Aktie				
Schlusskurs €	55,85	45,25	23,4 %	46,06
Höchstkurs €	59,40	47,63	24,7 %	49,10
Tiefstkurs €	47,73	40,50	17,9 %	40,50
Marktkapitalisierung	6.682	5.396	23,8 %	5.496
Je Aktie				
Ergebnis €	1,62	0,60	-	2,23
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit €	4,11	3,50	17,4 %	10,47
Anzahl ausstehender Aktien Tsd. Stück	119.636	119.262	k.A.	119.327
Konzern				
Umsatzerlöse	4.464	4.438 (4.121)	0,6 % (8,3 %)	9.421
Auftragseingang	4.840	4.996 (4.550)	-3,1 % (6,4 %)	9.637
EBITA	372	281 (309)	32,4 % (20,4 %)	777
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	308	148 (241)	- (27,8 %)	510
Jahresüberschuss	193	71 (164)	- (17,7 %)	266
EBITA-Umsatzrendite	8,3 %	6,3 % (7,5 %)	k.A. k.A.	8,2 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	508	451	12,6 %	987
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	490	417	17,5 %	1.249
Eigenkapital	4.286	3.936	8,9 %	4.081
Bilanzsumme	11.939	12.000	-0,5 %	11.591
Zahl der aktiven Mitarbeiter (zum Ende der Periode)	41.961	46.749	-10,2 %	41.383

Linde auf gutem Weg

- Anstieg von Umsatz* um um 8,3 Prozent auf 4,464 Mrd. €
- Verbesserung des operativen Ergebnisses* um 20,4 Prozent auf 372 Mio. €
- Ausblick 2005 bestätigt: Anstieg von Umsatz und operativem Ergebnis

* ohne Berücksichtigung der Kältetechnik

Gesamtwirtschaftliches Umfeld / Ausblick

Die Weltwirtschaft erwies sich im zweiten Quartal als weiterhin robust, verlor jedoch bedingt durch den kräftig gestiegenen Ölpreis an Dynamik. Während die expansive Wirtschaft in den USA und China erneut wichtige Motoren für das globale Wachstum waren, konnte der Euroraum bis zuletzt keine eigenständige binnenwirtschaftliche Konjunkturdynamik entwickeln.

Die Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft setzte sich im zweiten Quartal fort. Das nach wie vor boomende Exportgeschäft war nur bedingt in der Lage, die Schwäche der inländischen Nachfrage auszugleichen.

Nach Meinung von Experten wird die Weltwirtschaft in den nächsten Monaten robust aber dennoch mit geringerem Tempo weiter wachsen. Wachstumsstützen bleiben die USA und China. Für den Euroraum ist eine deutliche konjunkturelle Wende nicht in Sicht. Auch in Deutschland wird die anhaltend schwache Binnennachfrage ein stärkeres Wirtschaftswachstum verhindern.

Obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwierig bleiben, bestätigt der Linde Konzern seine Prognose für das Jahr 2005: Umsatz und operatives Ergebnis (EBITA) werden über dem Vorjahresniveau liegen. Dabei wird die Dynamik der Ergebnissteigerung, wie bereits angekündigt, gegenüber dem Vorjahr etwas nachlassen.

Die nachfolgend beschriebene Geschäftsentwicklung bezieht sich jeweils auf die um den veräußerten *Unternehmensbereich Kältetechnik* sowie um die *Geschäftswertabschreibung* bereinigten Vorjahreswerte. Die Vorjahreszahlen wurden für den Konzern und die Unternehmensbereiche aufgrund geänderter Rechnungslegungsvorschriften sowie des geänderten Ausweises des Finanzergebnisses aus langfristiger Auftragsfertigung angepasst.

Konzern

Der Linde Konzern steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2005 um 8,3 Prozent auf 4,464 Mrd. € (Vj. 4,121 Mrd. €). Während der Umsatz in Deutschland um 3,1 Prozent auf 928 Mio. € (Vj. 900 Mio. €) anstieg, erhöhte er sich im Ausland um 9,8 Prozent auf 3,536 Mrd. €. (Vj. 3,221 Mrd. €). Der Auftragseingang konnte mit einem Plus von 6,4 Prozent auf 4,840 Mrd. € (Vj. 4,550 Mrd. €) das Vorjahr ebenfalls deutlich übertreffen.

Das operative Ergebnis (EBITA) nahm auf vergleichbarer Basis um 20,4 Prozent auf 372 Mio. € zu (Vj. 309 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 27,8 Prozent auf 308 Mio. € (Vj. 241 Mio. €). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 17,7 Prozent auf 193 Mio. € (Vj. 164 Mio. €). Folglich verbesserte sich das Ergebnis pro Aktie um 17,4 Prozent auf 1,62 € (Vj. 1,38 €).

Zu dieser positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2005 trugen alle Unternehmensbereiche bei.

Einfluss von Kältetechnik und Geschäftwertabschreibung auf 1. Halbjahr 2004 in Mio. €

	Konzern- Gewinn und Verlustrech- nung	Kältetechnik (Verlust)	Geschäfts- wertab- schreibung übrige Unter- nehmensbe- reiche	Konzern- Gewinn und Verlustrech- nung, ver- gleichbar
Januar bis Juni 2004				
EBITA	281	28	-	309
Geschäftwertabschreibung	-64	1	63	-
Finanzergebnis	-69	1	-	-68
EBT	148	30	63	241
Ertragsteuern	-77	-	-	-77
Jahresüberschuss	71	30	63	164

Konzern Auftragseingang und Umsatzerlöse in Mio. €

	Januar bis Juni		
	2005	2004 ohne Kältetechnik	Veränderung
Auftragseingang	4.840	4.550	6,4 %
Inland	954	955	-0,1 %
Ausland	3.886	3.595	8,1 %
Umsatzerlöse	4.464	4.121	8,3 %
Deutschland	928	900	3,1 %
Übriges Europa	2.364	2.253	4,9 %
Amerika	739	638	15,8 %
Asien	292	235	24,3 %
Afrika/Pazifik	141	95	48,4 %
Ausland gesamt	3.536	3.221	9,8 %

Gas und Engineering

Der Umsatz im Unternehmensbereich Gas und Engineering stieg per Ende Juni 2005 um 10,6 Prozent auf 2,763 Mrd. € (Vj. 2,499 Mrd. €). Überproportional zum Umsatzwachstum erhöhte sich das operative Ergebnis (EBITA) um 14,8 Prozent auf 356 Mio. € (Vj. 310 Mio. €). Auch der Auftragseingang erreichte mit 2,980 Mrd. € (Vj. 2,782 Mrd. €) einen Zuwachs von 7,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gas und Engineering in Mio. €

	2. Quartal			Januar bis Juni		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	1.424	1.271	12,0 %	2.763	2.499	10,6 %
EBITA	186	158	17,7 %	356	310	14,8 %
EBITA-Umsatzrendite	13,1 %	12,4 %	-	12,9 %	12,4 %	-

Linde Gas

Der Geschäftsbereich Linde Gas steigerte im ersten Halbjahr 2005 den Umsatz um erfreuliche zweistellige 10,6 Prozent auf 2,151 Mrd. € (Vj. 1,944 Mrd. €). Auf vergleichbarer Basis, d. h. ohne die Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, Erdgaspreisentwicklung und Neukonsolidierungen, wäre der Umsatz von Linde Gas um 6,8 Prozent gestiegen.

Mit einem Zuwachs von 13,8 Prozent konnte das operative Ergebnis (EBITA) die schon sehr gute Umsatzentwicklung noch übertreffen. Diese Entwicklung wurde auch durch den planmäßigen Verlauf der Optimierungsprogramme positiv beeinflusst.

Im zweiten Quartal konnten alle Produktbereiche die gute Entwicklung des ersten Quartals fortsetzen. Per Ende Juni erzielte das On-site Geschäft mit 24,4 Prozent erneut die höchste Zuwachsrate. Der Umsatz mit Flüssiggasen erhöhte sich um gute 9,0 Prozent und auch das Geschäft mit Flaschengasen zeigte mit einem Umsatzzuwachs von 3,8 Prozent eine positive Entwicklung.

Der Bereich Healthcare steigerte den Umsatz wiederum zweistellig um 12,7 Prozent auf 347 Mio. € (Vj. 308 Mio. €). Dabei erwies sich das Segment Homecare mit einem Plus von 28 Prozent erneut als wichtigster Wachstumstreiber.

Der Geschäftsbereich Linde Gas steigerte den Umsatz in Europa um 7,3 Prozent auf 1,496 Mrd. € (Vj. 1,394 Mrd. €). Wiederum trugen alle Regionen zu diesem Wachstum bei. In Osteuropa konnte Linde seine führende Marktposition durch die Inbetriebnahme einer Luftzerlegungsanlage für das rumänische Chemieunternehmen Oltchim SA weiter ausbauen. Desweiteren konnte Linde im zweiten Quartal einen On-site Vertrag mit der russischen Maksi Gruppe abschließen. Die Anlage, mit einem Investitionsvolumen von 27 Mio. €, wird in erster Linie ein Stahlwerk in Berezovsky (Region Sverdlovsk) mit Sauerstoff, Stickstoff und Argon beliefern. Darüber hinaus bietet sie ausreichend Kapazität, um den so genannten Merchant Markt in dieser stark expandierenden Region mit Flüssiggasen beliefern zu können.

Der Umsatz in Nordamerika erhöhte sich im Jahresvergleich um 10,2 Prozent auf 423 Mio. € (Vj. 384 Mio. €). Bereinigt um den Währungseffekt stieg der Umsatz um 14,1 Prozent. Alle Produktsegmente erzielten dabei positive Wachstumsraten, wobei insbesondere das On-site Geschäft einen überproportionalen Zuwachs erreichte.

Auch Südamerika entwickelte sich weiter positiv. Der Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten um 15,3 Prozent auf 151 Mio. € (Vj. 131 Mio. €). Alle Segmente erreichten zweistellige Zuwachsraten, wobei der Umsatz im Flüssiggasgeschäft und bei On-site am stärksten anstieg.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik erhöhte sich wiederum deutlich auf 81 Mio. € (Vj. 36 Mio. €). Das Wachstum basiert nicht zuletzt auch auf der erstmaligen Konsolidierung der im letzten Jahr erworbenen Gesellschaften in Singapur, Malaysia und Thailand.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr und eines anhaltenden Marktwachstums, geht der Geschäftsbereich Linde Gas unverändert davon aus, dass Umsatz und operatives Ergebnis (EBITA) im Jahr 2005 über dem Vorjahr liegen werden.

Linde Gas in Mio. €

	2. Quartal			Januar bis Juni		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	1.113	981	13,5 %	2.151	1.944	10,6 %
EBITA	175	149	17,4 %	339	298	13,8 %
EBITA-Umsatzrendite	15,7 %	15,2 %	-	15,8 %	15,3 %	-

Linde Engineering

Die sehr positive Entwicklung im Geschäftsbereich Linde Engineering setzte sich fort. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2005 um 15,6 Prozent auf 725 Mio. € (Vj. 627 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBITA) erhöhte sich im Jahresvergleich deutlich auf 33 Mio. € (Vj. 18 Mio. €).

Der Auftragseingang konnte das schon sehr gute Vorjahr noch einmal leicht übertreffen. Er stieg um 1,7 Prozent auf 902 Mio. € (Vj. 887 Mio. €). Der Auftragsbestand erreichte per Ende Juni 2005 mit 2,2 Mrd. € nahezu den Vorjahresstand. Zu den bedeutenden Aufträgen im zweiten Quartal zählten ein erster Teilauftrag für zwei große Ethylenanlagen für die Bakhtar Petrochemical Company im Iran, sowie zwei Luftzerlegungsanlagen in Saudi Arabien und Deutschland.

Aufgrund des hohen Wirtschaftswachstums bleiben der Mittlere und Ferne Osten auch in den kommenden Monaten die Regionen mit der größten Nachfrage nach Ethylen- und Luftzerlegungsanlagen. Für den Produktbereich Wasserstoff- und Synthesegasanlagen wird weiterhin die USA das Land mit dem höchsten Bedarf sein, wobei hier die Nachfrage durch Raffinerien und die Petrochemieindustrie weltweit stärker zunehmen wird.

Im Segment Erdgasverflüssigungsanlagen werden in den nächsten Monaten interessante Projekte im Mittleren Osten und Norwegen entschieden, bei denen Linde Chancen auf neue Aufträge hat.

Aufgrund der sehr positiven Markt- und Auftragsituation bestätigt der Geschäftsbereich seine Prognose für das Jahr 2005 und geht weiter von einem Umsatz und operativem Ergebnis (EBITA) mindestens auf Vorjahresniveau aus.

Linde Engineering in Mio. €

	2. Quartal			Januar bis Juni		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	368	337	9,2 %	725	627	15,6 %
Auftragseingang	437	473	-7,6 %	902	887	1,7 %
EBITA	17	13	30,8 %	33	18	83,3 %
EBITA-Umsatzrendite	4,6 %	3,9 %	-	4,6 %	2,9 %	-

Material Handling

Auch der Unternehmensbereich Material Handling konnte seinen positiven Trend fortsetzen und den Umsatz um 4,8 Prozent auf 1,668 Mrd. € steigern (Vj. 1,591 Mrd.). Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Prozent auf 1,829 Mrd. € (Vj. 1,731 Mrd. €).

Das operative Ergebnis (EBITA) verbesserte sich deutlich um 15,4 Prozent auf 75 Mio. € (Vj. 65 Mio. €). Diese Entwicklung ist auch auf den Fortschritt bei der Umsetzung der Optimierungsprogramme zurückzuführen.

Diese positive Geschäftsentwicklung erreichte Linde, obwohl die weltweite Wachstumsdynamik unter der des Vorjahrs lag. Die Entwicklung in Europa war nach wie vor zweigeteilt. Während der westeuropäische Markt im Vergleich zum Vorjahr stagnierte, erzielten die osteuropäischen Länder erneut zweistellige Zuwachsraten. Nordamerika und Asien, hier insbesondere China, erwiesen sich weiterhin als wichtige Säulen für das Weltmarktwachstum.

Durch die Einführung einer zweiten Marke in China hat Linde eine weitere wichtige Voraussetzung geschaffen, um in diesem stark expandierenden Markt zukünftig weiter wachsen zu können. Seit Mai bietet der Unternehmensbereich Material Handling unter dem Markennamen OM ein Produkt für das mittlere Preissegment an. Dieser Markt ist heute rund 14.000 Einheiten groß und wird in den kommenden Jahren mit durchschnittlich 15-20 Prozent überproportional zum Gesamtmarkt wachsen. Das Unternehmen strebt in diesem Segment einen Marktanteil von 15 Prozent bis zum Jahr 2008 an. Linde besitzt in China eine lokale Fertigung und ist mit seiner Marke Linde bereits Marktführer bei Premiumprodukten.

Im ersten Halbjahr konnte Linde mit bedeutenden europäischen Kunden mehrere Full-Service Verträge mit einer betreuten Flotte von jeweils über 100 Geräten abschließen. Dies belegt erneut, dass Linde als kompetenter Dienstleister geschätzt wird.

Für die Marktentwicklung wird in den folgenden Monaten keine entscheidende Trendwende prognostiziert. Für Europa bleibt Osteuropa mit weiterhin zweistelligen Zuwachsraten der Wachstumstreiber, während für den westeuropäischen Markt lediglich ein moderater Anstieg der Nachfrage erwartet wird. Nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden positiven Marktentwicklung in den USA und China wird der Weltmarkt seine Wachstumsniveau im zweiten Halbjahr halten können.

Für das Jahr 2005 geht der Unternehmensbereich Material Handling weiterhin von einem Umsatzanstieg und einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITA) aus.

Material Handling in Mio. €

	2. Quartal			Januar bis Juni		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	897	847	5,9 %	1.668	1.591	4,8 %
Auftragseingang	975	921	5,9 %	1.829	1.731	5,7 %
EBITA	50	42	19,0 %	75	65	15,4 %
EBITA-Umsatzrendite	5,6 %	5,0 %	-	4,5 %	4,1 %	-

Mitarbeiter

Im Vergleich zum Jahresende 2004 nahm die Zahl der Mitarbeiter um 578 auf 41.961 Personen zu. Davon waren im Inland 14.690 und im Ausland 27.271 tätig. Der Anstieg im Ausland (plus 555 Beschäftigte) ist im Wesentlichen auf Neukonsolidierungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand, ohne Berücksichtigung der Kältetechnik im Vorjahr, erhöhte sich um 55 Mio. € auf 1,064 Mrd. € (Vj. 1,009 Mrd. €).

Zahl der Mitarbeiter

	30. 06. 2005	31. 12. 2004	Veränderung
Konzern	41.961	41.383	578
Inland	14.690	14.667	23
Ausland	27.271	26.716	555
Gas und Engineering	22.177	21.787	390
Material Handling	19.006	18.878	128
Corporate	778	718	60

Finanzen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug zum 30. Juni 2005 490 Mio. €, gegenüber 417 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer Verbesserung um 17,5 Prozent. Wesentliche Gründe hierfür sind der Anstieg des operativen Cashflows im Geschäftsbereich Linde Gas aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung sowie der Wegfall des negativen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit des seit Oktober 2004 nicht mehr zum Linde Konzern gehörenden Unternehmensbereichs Kältetechnik (Vj. -17 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug zum 30. Juni 2005 376 Mio. € und liegt damit 17 Mio. € über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Für Akquisitionen und sonstige Auszahlungen für Finanzanlagevermögen sind 38 Mio. € ausgegeben worden. Ein Anteil hiervon entfällt auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Linde Nippon Sanso GmbH & Co. KG durch den Geschäftsbereich Linde Gas. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 360 Mio. € gegenüber 320 Mio. € im Vorjahr.

Der höhere Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und die nur gering über dem Vorjahr liegenden Auszahlungen für Investitionen lassen den Nettomittelzufluss im Berichtszeitraum um 56 Mio. € auf 114 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ansteigen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Stichtag 31.12.2004 um 348 Mio. € erhöht. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Sachanlagevermögens (+178 Mio. €) sowie die Erhöhung des Vorratsbestands (+174 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber steht der Mittelabfluss aus den Liquiden Mitteln (-112 Mio. €). Das Eigenkapital hat sich um 205 Mio. € auf 4,286 Mrd. € erhöht. Der Anstieg setzt sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von 193 Mio. €, positiven Währungseffekten und der Reduzierung des Eigenkapitals durch die Dividendenauszahlung (-151 Mio. €) zusammen. Die Eigenkapitalquote entwickelte sich entsprechend positiv und beträgt 36 Prozent gegenüber 35 Prozent zum Stichtag 31.12.2004.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €

	2. Quartal		Januar bis Juni		Jahr 2004
	2005	2004	2005	2004	
Umsatzerlöse	2.340	2.327	4.464	4.438	9.421
Davon aufgebener Geschäftsbereich	-	200	-	332	578
Kosten der umgesetzten Leistungen	1.587	1.597	3.038	3.059	6.539
Bruttoergebnis vom Umsatz	753	730	1.426	1.379	2.882
Vertriebskosten	334	332	638	651	1.314
Forschungs- und Entwicklungskosten	52	51	96	95	177
Verwaltungskosten	174	179	348	356	731
Saldo aus verschiedenen Aufwendungen und Erträgen	14	-4	28	4	117
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	34	-	64	141
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	207	130	372	217	636
Davon aufgebener Geschäftsbereich	-	1	-	-29	6
Finanzergebnis	-34	-31	-64	-69	-126
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	173	99	308	148	510
Davon aufgebener Geschäftsbereich	-	-	-	-30	4
Ertragsteuern	62	48	111	77	239
Ergebnis nach Ertragsteuern	111	51	197	71	271
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-3	-	-4	-	-5
Jahresüberschuss	108	51	193	71	266
Davon aufgebener Geschäftsbereich	-	-1	-	-30	-
Ergebnis je Aktie in €	0,91	0,43	1,62	0,60	2,23
Ergebnis je Aktie in € - voll verwässert -	0,87	0,42	1,55	0,59	2,18

Konzernbilanz in Mio. €

	30.06.2005	31.12.2004
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.819	2.788
Übrige immaterielle Vermögenswerte	284	277
Sachanlagen	3.992	3.814
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	137	139
Übrige Finanzanlagen	91	83
Mietvermögen	591	574
Anlagevermögen	7.914	7.675
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	129	132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	45
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	20	21
Latente Steueransprüche	127	123
Übrige langfristige Vermögenswerte	297	321
Vorräte	1.116	942
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	74	82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.505	1.409
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	514	560
Wertpapiere	5	3
Flüssige Mittel	450	564
Rechnungsabgrenzungsposten	64	35
Kurzfristige Vermögenswerte	3.728	3.595
Bilanzsumme	11.939	11.591

Konzernbilanz in Mio. €

	30.06.2005	31.12.2004
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	306	305
Kapitalrücklage	2.694	2.663
Gewinnrücklagen	1.310	1.283
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-79	-208
Summe Eigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter	4.231	4.043
Anteile anderer Gesellschafter	55	38
Summe Eigenkapital	4.286	4.081
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	849	840
Übrige langfristige Rückstellungen	191	177
Latente Steuerschulden	318	294
Finanzschulden	2.021	2.230
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	349	349
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	37	56
Rechnungsabgrenzungsposten	76	76
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.867	4.028
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.216	1.107
Finanzschulden	485	305
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	158	174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.192	1.194
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	608	575
Rechnungsabgrenzungsposten	127	127
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.786	3.482
Bilanzsumme	11.939	11.591

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		Summe ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente			
Stand: 01.01.2004 wie ursprünglich veröffentlicht	305	2.595	1.144	-183	-	3.861	35	3.896
Anpassungen: Erstmalige Anwendung IFRS 2	-	9	-9	-	-	-	-	-
Stand: 01.01.2004, angepasst	305	2.604	1.135	-183	-	3.861	35	3.896
Dividendenzahlungen	-	-	-135	-	-	-135	-	-135
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	-	-	-	41	-	41	-	41
Finanzinstrumente	-	-	-	-	1	1	-	1
Jahresüberschuss, angepasst	-	-	71	-	-	71	-	71
Betrag aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung	-	67	-	-	-	67	-	67
Sonstige Veränderungen, angepasst	-	3	4	-	-	7	-2	5
Stand: 30.06.2004, angepasst	305	2.674	1.075	-142	1	3.913	33	3.946
Stand: 01.01.2005	305	2.680	1.266	-205	-3	4.043	38	4.081
Dividendenzahlungen	-	-	-149	-	-	-149	-2	-151
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	-	-	-	129	-	129	1	130
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Jahresüberschuss	-	-	193	-	-	193	4	197
Änderung des Aktienoptionsprogramms	1	14	-	-	-	15	-	15
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	14	14
Stand: 30.06.2005	306	2.694	1.310	-76	-3	4.231	55	4.286

Zu den Anpassungen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Aktienoptionsprogramm.

Konzern-Kapitalflussrechnung in Mio. €

	Januar bis Juni		Jahr 2004
	2005	2004	
Jahresüberschuss	193	71	266
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	389	444	902
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	2	4	309
Veränderung Mietvermögen	-94	-100	-176
Übrige Posten	-	-2	-52
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	490	417	1.249
davon aufgebener Geschäftsbereich	-	-17	-6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-360	-320	-734
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und in konsolidierte Unternehmen	-38	-64	-133
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen und konsolidierten Unternehmen	22	25	207
Einzahlungen /Auszahlungen aus Veränderungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-	-	-84
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-376	-359	-744
davon aufgebener Geschäftsbereich	-	-10	-13
Dividendenzahlungen	-151	-136	-137
Tilgung von Finanzmitteln	-85	-85	-362*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-236	-221	-499
davon aufgebener Geschäftsbereich	-	22	86
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	-122	-163	6
Anfangsbestand Zahlungsmittel	564	557	557
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	8	8	1
Endbestand Zahlungsmittel	450	402	564

* inklusive Ausgabe von Mitarbeiteraktien

Tätigkeitsbereiche in Mio. €

	2. Quartal			Januar bis Juni			Jahr 2004
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung	
Gas und Engineering							
Auftragseingang	1.495	1.434	4,3 %	2.980	2.782	7,1 %	5.394
Umsatzerlöse	1.424	1.271	12,0 %	2.763	2.499	10,6 %	5.406
EBITDA	293	260	12,7 %	569	518	9,8 %	1.103
EBITA	186	158	17,7 %	356	310	14,8 %	681
EBT	162	106	52,8 %	311	214	45,3 %	471
Linde Gas							
Auftragseingang	1.113	985	13,0 %	2.155	1.956	10,2 %	4.007
Umsatzerlöse	1.113	981	13,5 %	2.151	1.944	10,6 %	4.003
EBITDA	281	252	11,5 %	549	502	9,4 %	1.054
EBITA	175	149	17,4 %	339	298	13,8 %	638
EBT	148	96	54,2 %	291	199	46,2 %	423
Linde Engineering							
Auftragseingang	437	473	-7,6 %	902	887	1,7 %	1.525
Umsatzerlöse	368	337	9,2 %	725	627	15,6 %	1.581
EBITDA	21	17	23,5 %	41	26	57,7 %	82
EBITA	17	13	30,8 %	33	18	83,3 %	68
EBT	19	15	26,7 %	36	21	71,4 %	74
Material Handling							
Auftragseingang	975	921	5,9 %	1.829	1.731	5,7 %	3.442
Umsatzerlöse	897	847	5,9 %	1.668	1.591	4,8 %	3.372
EBITDA	133	118	12,7 %	238	217	9,7 %	485
EBITA	50	42	19,0 %	75	65	15,4 %	189
EBT	41	29	41,4 %	58	43	34,9 %	132
Kältetechnik (aufgegebener Geschäftsbereich)							
Auftragseingang	-	274	-	-	466	-	733
Umsatzerlöse	-	200	-	-	332	-	578
EBITDA	-	7	-	-	-17	-	24
EBITA	-	1	-	-	-28	-	9
EBT	-	-	-	-	-30	-	4
Konzern							
Auftragseingang	2.487	2.638	-5,7 %	4.840	4.996	-3,1 %	9.637
Umsatzerlöse	2.340	2.327	0,6 %	4.464	4.438	0,6 %	9.421
EBITDA	404	353	14,4 %	761	661	15,1 %	1.532
EBITA	207	164	26,2 %	372	281	32,4 %	777
EBT	173	99	74,7 %	308	148	108,1 %	510

Weitere Erläuterungen:

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenbericht der Linde AG zum 30. Juni 2005 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2005 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden ebenfalls angewendet.

Bei der Zwischenberichterstattung wenden wir mit Ausnahme der nachstehenden Neuerungen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2004 an.

Seit dem 1. Januar 2005 wenden wir den IFRS 2 „Share-based Payment“ an. Nähere Ausführungen sind unter Punkt Aktienoptionsprogramm dargestellt.

Der IFRS 3 „Business Combinations“ und damit auch IAS 36 „Impairment of Assets“ (revised 2004) und IAS 38 „Intangible Assets“ (revised 2004) fand für Unternehmen, die nach dem 31. März 2004 erworben wurden schon im Konzernabschluss 2004 Anwendung. Für vor dem 31. März 2004 erworbene Unternehmen sind oben genannte Standards ab dem 1. Januar 2005 verpflichtend anzuwenden. Dementsprechend werden keine planmäßigen Goodwill-Abschreibungen mehr vorgenommen. Geschäftswerte werden jetzt einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004 betrug die planmäßige Abschreibung auf Goodwill 64 Mio. €.

Neben vorstehend genannten Standards sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC zum 1.1.2005 in Kraft getreten. Hieraus ergaben sich jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. waren für den Konzernabschluss nicht relevant.

- IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“
- IFRIC 1 „Änderung bestehender Rückstellungen für Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnlicher Verpflichtungen“
- IFRIC 2 „Geschäftsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente“.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Linde AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, an denen die Linde AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und nach dem so genannten Control – Konzept die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Die Zusammensetzung des Linde Konzerns ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	Stand 31.12.2004	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2005
Konsolidierte Tochterunternehmen	272	19	4	287
davon Inland	30	7	1	36
davon Ausland	242	12	3	251
Zu Anschaffungskosten geführte Tochterunternehmen	61	3	8	56
davon Inland	16	–	3	13
davon Ausland	45	3	5	43
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	20	2	1	21
davon Inland	4	1	–	5
davon Ausland	16	1	1	16

3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wenden wir bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode an.

Für die Währungsumrechnung werden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Wechselkurs 1 € =

	Iso-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
		30.06.2005	30.06.2004	Juni 2005	Juni 2004
Großbritannien	GBP	0,671900	0,671000	0,685894	0,673635
Schweden	SEK	9,422000	9,142500	9,142444	9,166067
Schweiz	CHF	1,548600	1,524800	1,546024	1,553213
Tschechien	CZK	30,000000	31,810000	30,057480	32,430157
USA	USD	1,205100	1,215600	1,285110	1,227480

4. Aktienoptionsprogramm

Die Hauptversammlung der Linde AG vom 14. Mai 2002 hat die Einführung eines Aktienoptionsprogramms für Führungskräfte (Linde Management Incentive Programme 2002) beschlossen, in dessen Rahmen bis zu 6 Millionen Bezugsrechte ausgegeben werden können.

Die Optionsrechte gewähren das Recht zum Bezug von Aktien der Linde AG zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis zum Erwerb einer neuen Stückaktie der Linde AG beträgt 120 Prozent des Basispreises.

Die Optionsbedingungen sehen für die Aktienoptionen eine Sperrfrist von zwei Jahren vor, die am Ausgabetag beginnt. Nach deren Ende können die Optionsrechte während ihrer gesamten Laufzeit, also während der fünf Jahre nach Ablauf der Sperrfrist mit Ausnahme von so genannten Blocked Periods, ausgeübt werden. Zur Erfüllung des Optionsanspruchs der Optionsberechtigten kann die Linde AG nach ihrer Wahl eigene Aktien, die sie am Markt zurückerworben hat, liefern oder solche aus dem hierfür geschaffenen bedingten Kapital neu ausgeben oder anstelle der Lieferung neuer Aktien eine Barzahlung pro Optionsrecht in Höhe der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem XETRA-Schlusskurs der Linde-Aktie am Tag der Ausübung leisten. Grundlage der Bilanzierung ist die Annahme, dass die Erfüllung der Optionsansprüche durch die Ausgabe von Aktien erfolgt.

Gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ ist der Gesamtwert der den Führungskräften gewährten Aktienoptionen zu ihrem Ausgabetag mit Hilfe eines Optionspreisbewertungsmodells zu bestimmen. Der errechnete Gesamtwert der Aktienoptionen zum Ausgabetag ist über den Zeitraum als Personalaufwand zu verteilen, in dem das Unternehmen die Gegenleistung des Mitarbeiters in Form seiner Arbeitsleistung erhält. Dieser Zeitraum entspricht regelmäßig der vereinbarten Sperrfrist. Die Gegenbuchung erfolgt direkt im Eigenkapital. Der IFRS 2 wird im Geschäftsjahr 2005 erstmalig angewandt. Die Vergleichsperioden sind gem. IFRS 2.55 dementsprechend angepasst.

Die Aufwandsermittlung basiert auf dem Marktwert der ausgegebenen Optionsrechte, für dessen Berechnung das Black-Scholes-Optionspreismodell verwendet wurde.

Die bisher ausgegebenen Optionsrechte im Rahmen des Linde Management Incentive Programme entwickeln sich wie folgt:

Optionsrechte

	ursprünglich ausgegeben	31.12.2004	in 2005 ausgeübt	in 2005 verfallen	30.06.2005
1. Tranche (2002)	1.000.000	966.400	-	-	966.400
2. Tranche (2003)	1.017.600	995.700	308.900	1.100	685.700
3. Tranche (2004)	1.004.500	1.001.500	-	7.100	994.400
Gesamt	3.022.100	2.963.600	308.900	8.200	2.646.500

Durch die Ausübung von 308.900 Optionsrechten hat sich im Berichtszeitraum das gezeichnete Kapital um 1 Mio. € und die Kapitalrücklage um 10 Mio. € erhöht.

Folgende Ergebniseffekte ergeben sich aufgrund der Berücksichtigung des Aufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Optionsrechte

	Wert der Options- rechte €	31.12.2002 Mio. €	31.12.2003 Mio. €	30.06.2004 Mio. €	31.12.2004 Mio. €	30.06.2005 Mio. €
1. Tranche (2002)	9,84	2	5	1	2	-
2. Tranche (2003)	7,16	-	2	2	4	2
3. Tranche (2004)	7,92	-	-	-	2	2
Gesamt		2	7	3	8	4

5. Überleitung der Vorjahreszahlen

Aufgrund der Anpassung der Vorjahre ergeben sich folgende Veränderungen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €

	Januar bis Juni 2004	Jahr 2004
Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Anpassung	213	644
Änderung Finanzergebnis aus langfristiger Fertigung	7	-
Änderung der Rechnungslegung (IFRS 2)	-3	-8
Betriebliches Ergebnis (EBIT) angepasst	217	636
Änderung Finanzergebnis aus langfristiger Fertigung	-7	-
Finanzergebnis angepasst	-69	-126
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) angepasst	148	510

Die Anpassungen erfolgten in den Verwaltungskosten und den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie im Finanzergebnis.

6. Ergebnis je Aktie

in Mio. € / Aktien in Tsd. Stück

	Januar bis Juni		Jahr 2004
	2005	2004	
Jahresüberschuss	193	71	266
Zuzüglich: Erhöhung des Gewinns durch verwässernd wirkende Wandelschuldverschreibung	7	-	8
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	200	71	274
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	119.336	119.262	119.273
Effekt verwässernder Bezugsrechte	227	122	182
Effekt aus der verwässernd wirkenden Wandelschuldverschreibung	9.738	-	6.429
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert –	129.301	119.384	125.884
Ergebnis je Aktie in €	1,62	0,60	2,23
Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert –	1,55	0,59	2,18

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Linde-Vorstand und Arbeitnehmervertreter schlossen Ende Juli 2005 ein Abkommen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Marke Linde Material Handling.

Der Vorstand der Linde AG hat mit den Vertretern der Arbeitnehmer und der IG-Metall ein Abkommen unterzeichnet, das wesentlich dazu beitragen wird, die international führende Position des Unternehmensbereichs Material Handling langfristig zu stärken und die Erreichung der ambitionierten Renditeziele abzusichern.

Diese Vereinbarung wird schrittweise wirksam und wird dann zu einer jährlichen Ergebnisverbesserung im deutlich zweistelligen Millionenbereich führen. Außerdem werden durch dieses Abkommen Schließungs- und Verlagerungskosten in substantieller Höhe vermieden.

Die Vereinbarung umfasst ein umfangreiches Maßnahmenpaket, mit dem eine nachhaltige Senkung der Lohnstückkosten der Produkte erreicht wird. Im Einzelnen enthalten die Maßnahmen die Absenkung der Lohn- und Gehaltslinie, die Umwandlung bisher regelmäßiger Lohn- und Gehaltsbestandteile in ergebnisabhängige Zahlungen, die Reduktion von Überstundenzuschlägen und übertariflichen Leistungen, die Erhöhung der Arbeitszeit, die Erhöhung von 14 auf 17 reguläre Schichten pro Woche, die Flexibilisierung des Personaleinsatzes zwischen den Standorten sowie die Verpflichtung der Arbeitnehmer, sich aktiv an umfassenden Optimierungsprojekten zu beteiligen.

Im Gegenzug wurde den Arbeitnehmern die Aufrechterhaltung der heutigen Produktionsstandorte und die Vermeidung von Arbeitsplatzverlagerungen nach Osteuropa zugesagt. Diese Zusagen haben eine Laufzeit von sechs Jahren. Die Betriebsvereinbarung ist kündbar, wenn sich die wirtschaftlichen und betrieblichen Gegebenheiten erheblich und nachhaltig ändern.

Das Abkommen gilt zunächst nur für die Marke Linde Material Handling mit ihren Standorten in Deutschland. Für die Marke STILL werden für die deutschen Standorte derzeit vergleichbare Verhandlungen geführt, mit deren Abschluss gegen Ende August zu rechnen ist.

Syndizierter Kredit neu aufgelegt

Linde hat einen Syndizierten Kredit in Höhe von 1,8 Mrd. € mit 26 nationalen und internationalen Banken mit einer Laufzeit von 7 Jahren neu verhandelt und am 26. Juli 2005 unterzeichnet. Der Kredit dient zur langfristigen Sicherung der Liquidität des Linde Konzerns zu günstigen Konditionen.

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Gestaltung

KW43, Düsseldorf

Produktion, Satz und Lithografie

CPI, Düsseldorf

Druck

Druckpartner, Essen

Kontakt

Linde AG

Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden
Telefon 06 11.770-0
Telefax 06 11.770-269
www.linde.de

Kommunikation

Telefon 06 11.770-146
Telefax 06 11.770-447
E-Mail info@linde.de

Investor Relations

Telefon 06 11.770-128
Telefax 06 11.770-690
E-Mail investorrelations@linde.de

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem auch im Internet unter www.linde.de als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über den Linde Konzern schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Termine

Linde Management Investor Events 2005

Herbstpressekonferenz

7. November 2005

Unternehmenszentrale, Wiesbaden

Zwischenbericht

Januar bis September 2005

7. November 2005

Hauptversammlung 2006

4. Mai 2006, 10.00 Uhr

Internationales Congress Center München

Hauptversammlung 2007

5. Juni 2007, 10.00 Uhr

Internationales Congress Center München

US Roadshow

7. – 9. September 2005

London Roadshow

15. – 16. September 2005

Berenberg Bank Investment Conference

19. September 2005

Hamburg

Schweiz Roadshow

23. September 2005

Hypovereinsbank German Investment Conference

28. September 2005

München

UBS Conference

16. November 2005

London

WestLB German Conference

17. November 2005

Frankfurt

Linde AG

Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Telefon +49.611.770-0
Telefax +49.611.770-269
www.linde.de